

Das INEB hat Jody Williams für den Erhalt des Friedensnobelpreises beglückwünscht. Das **BNI** dokumentiert den Briefwechsel zwischen dem geschäftsführenden Sekretär des INEB, Martin H. Petrich und der Friedensnobelpreisträgerin Jody Williams. Als erläuternden Hintergrundbericht übernehmen wir die Nachricht der Süddeutschen Zeitung vom 11.10.1997 (vgl. nächste Seite).

INEB
P.O.Box 19
Mahadthai Post Office
Bangkok 10206
THAILAND
Tel./Fax: [66-2] 433-7169

12 October 1997

Liebe Jody Williams,

Das International Network of Engaged Buddhists (INEB) ist hocheifrig über die Nachricht, daß Sie und die Internationale Kampagne zum Verbot von Landminen (ICBL) den diesjährigen Friedensnobelpreis zugesprochen bekommen haben. Der Nobelpreis ehrt Ihre hervorragenden und mutigen Bemühungen, den Traum von einer Welt ohne Landminen innerhalb weniger Jahre zu einem politischen Thema gemacht zu haben, das international auf höchster politischer Ebene diskutiert wird. Wir sind davon überzeugt, daß die Verleihung des Nobelpreises Ihrer Forderung an die Regierungen, den Vertrag zum Verbot der Landminen in Ottawa zu unterzeichnen, noch mehr Nachdruck verleihen wird. Wir hoffen, daß der Preis auch unsere verschiedenen Mitgliedsorganisationen und auch andere ermutigen wird, den Kampf der ICBL zur Abschaffung der Landminen aufzunehmen bzw. fortzusetzen. Ihre Außerordentliche Arbeit ist uns ein leuchtendes Vorbild für unsere eigenen Aktivitäten auf unterschiedlichen Gebieten.

Für die vor Ihnen stehenden ereignisreichen Wochen wünschen wir Ihnen

For the very busy weeks to come we wish you upekkha ("Gleichmut") bei all Ihrer Arbeit.

Mögen alle Wesen glücklich sein!

Martin H. Petrich
Geschäftsführender Sekretär

Und hier die Antwort der Friedensnobelpreisträgerin Jody Williams:

Lieber Martin Petrich,

Vielen Dank von uns allen in der ICBL für Ihre freundlichen Worte. Wir haben bereits den großen Eindruck, den die Verleihung des Nobelpreises auf die Regierungen gemacht hat bemerken können. Wesentlich mehr Regierungen scheinen nun den Druck zu verspüren, nach Ottawa zu kommen und das Abkommen zu unterzeichnen.

Wir sind guter Dinge, daß andere ermutigt werden sich unseren Bemühungen auch anzuschließen.

Nochmals vielen Dank,

Jody Williams

PS: Insbesondere vielen Dank für Ihre Wünsche, daß wir upekkha ("Gleichmut") entwickeln mögen. Ich glaube, manchmal brauchen wir den!